



GANZ AM RANDE



Spielstrategie

Die Sprache des Sports, genauer die des Fußballs, hat Einzug gehalten in der Wertheimer Verwaltung. Aufmerksamem Zuhörern wird es am Montag in der Gemeinderatsitzung nicht entgangen sein: Der Verteidiger des FC Eichel, Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez, bediente sich in seiner Haushaltsrede stark der Nomenklatura einer Sportart, die zu immer neuen, oft unschönen Sprachschöpfungen neigt. So erfuhren wir aus berufenem Fußballermund, dass sich »die Mannschaft des FC Große Kreisstadt Wertheim mittlerweile gefunden und eingespielt« habe. »Die verschiedenen Mannschaftsteile im Gemeinderat bilden eine Einheit«, lobte der Spielertrainer das komplette Team.

Kritik am manchmal noch sträflich vernachlässigten Teamgeist war dann in der ausführlichen Spielansprache auch zu hören: Manche »Einzelspieler«, so Mannschaftskapitän Herrera Torrez, forderten »zuweilen zwar noch größere (Rede-)Freiräume ein« oder suchten »den schnelleren Weg über die Bande«, kritisierte er das zuweilen noch fehlende »kameradschaftliche Mannschaftsspiel«. Mit einem »kontrolliert und koordiniert nach vorne getragenen Spiel« will der noch junge Wertheimer Spielertrainer die Mannschaft »auf den richtigen Weg bringen«. In Anlehnung an Sepp Herberger sei den Spielern des FC Große Kreisstadt deshalb hier zugerufen: Ein Haushalt ist komplex und seine Beratung dauert nicht selten Stunden und Tage. Und am Ende gilt: Der nächste Haushalt ist immer der schwerste. *gufi*

SERVICE

Unsere Service-Rubriken – etwa Notfallkalender, Geburtstagsliste, Veranstaltungshinweise – finden Sie stets im Service- und Kultur-Teil, heute auf Seite 25.

MEHR LOKALES

www.main-echo.de

Abonnenten-Service

Telefon 06021 396-316
aboservice@wertheimer-zeitung.de

Redaktion Main-Spessart/ Main-Tauber

Die Redaktion ist telefonisch für Sie da: montags bis freitags 9 bis 15 Uhr.
Hauptstraße 21 · 97816 Lohr
Ihre Ansprechpartnerinnen:
Maria Friedel-Müller, Laura König,
Luisa Werthmann
Telefon: 09352 500-530
Fax: 09352 500-550
E-Mail: redaktion.lohr@main-echo.de; redaktion.marktheidenfeld@main-echo.de; redaktion.wertheim@main-echo.de

Leiter Redaktion Main-Spessart/
Main-Tauber: Lena Schwaiger (Is)
Erster Autor Main-Spessart:
Boris Dauber (dau)



Stolz auf den Erfinderreichtum der Nachwuchsforscher (vorne) zeigten sich bei der Preisverleihung Partner und Unterstützer des Wettbewerbs Kreative Köpfe. Fotos: Grein

Wirtschaft und junge Erfinder vereint

Wettbewerb: Kreative Köpfe der Wettbewerbsregion Wertheim im Arkadensaal ausgezeichnet

Von unserem Mitarbeiter
BIRGER-DANIEL GREIN

WERTHEIM. Kreativität ist wichtig, wenn es darum geht, Alltagsprobleme zu lösen. Dies bewiesen auch die sieben Erfindungen zwölf kreativer Köpfe, die beim gleichnamigen Wettbewerb erfolgreich ihre Erfindungsideen umsetzten.

Unterstützt wurden sie dabei von Fachexperten in regionalen Unternehmen. Am Dienstag wurden die Erfinder zwischen 11 und 17 Jahren im Wertheimer Arkadensaal ausgezeichnet. Die musikalische Umrahmung des Abends übernahm Melissa Hasenfuß.

Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez freute sich, dass man die 11. Ausgabe des Wettbewerbs wieder in Präsenz feiern konnte, nachdem die Jubiläumspreisverleihung zum 10. Wettbewerb nur online stattfinden konnte.

Nutzen in vielen Bereichen

»Wir brauchen Menschen in unserer Gesellschaft, die kreative Köpfe sind.« Er sei stolz darauf, dass es in Wertheim gelinge, kreative Köpfe und Wirtschaft zu verbinden. Zu den Teilnehmenden sagte er, die Kreativität, die sie im Wettbewerb erlernt hätten, nütze ihnen in vielen Bereichen. Kreativität sei für Leben und Gesellschaft so notwendig, wie kaum etwas anderes.

Er lobte die Jugendlichen, Firmen, Wettbewerbsausrichter und Förderer für ihr Engagement. Heiko Wolz vom Verein Kreative Köpfe betonte, alle Heranwachsenden hätten sich kreativ und einfallreich mit ihren Projekten auseinandergesetzt. Man feiere mit der Siegerehrung auch nachträglich das Wettbewerbsjubiläum: »In diesen zehn Jahren entstand ein herausragendes Netz-

Im Überblick: Gewinner des Wettbewerbs Kreative Köpfe

Bei der Siegerehrung des Wettbewerbs »Kreative Köpfe« am Dienstag wurden Preise in verschiedenen Kategorien vergeben:

Gesamtpreis Rang eins: Maximilian Busch (14 Jahre, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wertheim): Sirup Dosierautomat für Wassersprudler (Betreuer: Lutz Pumpen GmbH)

Gesamtpreis Rang zwei: Lena Busse und Theresa Michel (12 Jahre, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wertheim) Fahrrad Handyladestation - Handys und andere Geräte mit Akku über den Fahrraddynamo laden (Betreuer: Industriestronic Industrie-Electronic GmbH & Co. KG)

Gesamtpreis Rang drei: Berna Torum (17 Jahre, Berufliches Schulzentrum Wertheim mit beruflichen Gymnasien) kühlender Milchbehälter für Kaffeemaschinen (Betreuer: Vacuubrand GmbH & Co. KG)

Preis Innovation und Kreativität: Emil Schuck und Luca Seppi (11 Jahre, Comenius Realschule Wertheim)

»Brick-Logistiker« zum automatischen Sortieren von Legosteinen nach Farben. (Betreuer: Brand GmbH & Co. KG)
Preis Schonung von Ressourcen: Marvin Gräbe (16 Jahre, WRS Urphar-Lindelbach) Picknick-Pfanne in Kofferform (Betreuer: König & Meyer GmbH & Co. KG)

Preis technische Realisierung: Lucian Riedel, Felix Roth und Moritz Diehm (12 Jahre, WRS Urphar-Lindelbach) Schooltool, praktisches Aufbewahrungssystem für Schreibgeräte, Radiergummi, Lineal und Co. (Betreuer: Eugen Woermer GmbH & Co. KG)

Preis Marktfähigkeit: Leonie Aulich und Emilia Burger (13 Jahre, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wertheim) Überkochwarner für Kochtöpfe (Betreuer: aquila Wasseraufbereitungstechnik GmbH)

Schulpreis: WRS Urphar-Lindelbach für ein herausragendes Engagement von Schülern und Lehrern für den Wettbewerb und eine Anzahl eingereichter und realisierter Ideen. (bdg)



Nach der Siegerehrung konnten sich die Gäste an den Tischen der jungen Forscher über deren Erfindungen informieren und diese ausprobieren.

werk.« Man sei ein sehr gut aufgestellter Verein. In den vergangenen zehn Jahren habe man 130 Ideen zur Umsetzung zugelassen. Anna-Katharina Wittenstein, Vorsitzende der Stiftung kreative Köpfe, betonte, Wettbewerbsziel sei es, junge Menschen für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu begeistern, kreative Köpfe zu fördern und dazu Netzwerke zu bilden. Dies sei wichtig für die Zukunftssicherung unserer Gesellschaft.

Die Wettbewerbsregion Wertheim zeige, wie erfolgreich die Ziele umgesetzt würden. Professor Volker Siegismund von der DHBW Mosbach Campus Bad Mergentheim würdigte im Namen der Jury die gute Zusammenarbeit aller Wettbewerbsteilnehmer und stellte die Projekte vor.

Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz ging auf den Ablauf des Wettbewerbs 2021 ein, der noch von Corona geprägt war. So gab es zum Beispiel keine Auftaktveranstaltung, sondern ein Expertenteam ordnete Erfinder und Firmen einander zu.

Neues gewagt

»Liebe kreative Köpfe, Ihr habt gezeigt, welcher Erfindergeist in Euch steckt.« Die jungen Leute hätten den Mut gehabt, Neues zu wagen und, unterstützt von unglaublich engagierten Unternehmen, intelligent zu handeln. Im Hinblick auf das Jubiläum stellten auch drei ehemalige Wettbewerbsteilnehmenden ihre Projekte vor und berichteten, was der Wettbewerb ihnen gebracht hat.

Nach der Siegerehrung waren die Erfindungen im persönlichen Gespräch mit den kreativen Köpfen selbst zu testen.

Video zu diesem Beitrag unter www.main-echo-mediathek

Ein Lehrer zwischen Moral und Liebe

Badische Landesbühne: Mit Heinrich Manns »Professor Unrat« Auftakt zur neuen Spielzeit gelungen

WERTHEIM »Ich bin von Kopf bis ... Moralvorstellungen und Regier ... Erztum (Martin Bohler) und Leh ... port (Erichm Nagel und Stefan ...

VE

Freude i E-Riksch

Von S. Schub

Ich soll do
dem Han
mich mei
geben, ich s
schlecht, wa
und ihre elf
Schwester v
einer Fahr
ein strampe
lachte dazu.

Radfahre
aber im fort
ist es man
möglich, au
Der Förderv
stiftung in B
halb eine El
das Seniore
Diese darf z
fördern. An
ist nicht so
denn ein M
Reichweite
metern unte
am Lenker.

Benedikt
ehrenamtlic
nat Zeit, um
die Gegend.
Wenn eine
kann die zw
werden. Für
Maintal reich
hat Frey kei
Steigungen
Thorsten St
Dreirad und
ein. Das dau
nuten, man
eine kleine

Die Herol
weiterhin El
mit Bewohn
drehen. Der
scha jede zw
liehen. Das
sam wachse
können das
Mutter, Vate
kel damit sp
Ob ich mir d

Benedikt
der Riksch
Breite erst e
nungsbedür
verhalten se
radtypisch.



Roswitha Schu
Marx genieße
tro-Riksch. Fo

dem Rad un
Frey geübt
Gäste. Als e
stand einem
Ausflug mit
schaften nic
So können r
und Seniore
Rollstuhl od
wiesen sind
Fahrten in d
Mainufer un
weitere Um
Sommer zu
unternehme
Frey's Fal
sonnen F